

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Waggepr.: Monatl. 4. Woch. 1.20 einchl. 18 3. Beschr.-Geb., 20. 00 3. Zustellungsgeb.; d. Ag. 1.40 einchl. 20 3. Anzeigengeb.; Einzelz. 10 3. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. hoh. Gewalt 20. 00. Vertriebskz. befreit kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg. / Teleg.: „Tannend.“ / Tel. 321. Anzeigenpreis: Die Spalt. Millimeterzeile oder deren Raum 5 3. Reklame 15 3. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturzen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 188

Mittwoch, den 14. August 1935

58. Jahrgang

„Parteitag der Freiheit“

Berlin, 13. Aug. Die NSDAP teilt mit: Das der Führer dem Reichsparteitag im Jahre 1934 das Geleitwort: „Triumph des Willens“, so lautet das diesjährige Geleitwort: „Parteitag der Freiheit“.

Am 16. März 1935 gab der Führer Adolf Hitler dem deutschen Volke seine Wehrfreiheit wieder. Dieses große Geschehen bringt Professor Klein-München in der diesjährigen Plakette des Reichsparteitages zum Ausdruck. Indem er unter dem Hakenkreuz der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei den Führer mit seinen Soldaten zeigt. Stolz und trotzig stehen sie ihm zur Seite, als die beiden starken Säulen des nationalsozialistischen Deutschlands. Die Partei als Träger der politischen Macht und der Soldat im Stahlhelm als Waffentäger der Nation. So bringt die Plakette zum Ausdruck, daß Adolf Hitler Deutschland ist und Deutschland Adolf Hitler.

Urlaub zum Reichsparteitag in Nürnberg

Berlin, 13. Aug. Zum Reichsparteitag in Nürnberg, der in diesem Jahre vom 10. bis 16. September stattfindet, kann, wie NSDAP, einem Rundschreiben des Reichsinnenministers an alle obersten Reichsbehörden, Reichsstatthalter, preussischen Behörden usw. entnimmt, den Beamten, Behördenangestellten und -arbeitern, die nachweisen, daß sie auf Veranlassung oder mit Billigung der NSDAP am Parteitag teilnehmen, der erforderliche Urlaub ohne Anrechnung auf den Erholungsurlaub und mit Fortzahlung der Gehalts- und Lohnbezüge erteilt werden, wenn dienstliche Belange nicht entgegenstehen. Die Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts sind ersucht worden, entsprechende Anordnungen zu erlassen. Eine Erstattung von Kosten aus der Reichskasse kommt nicht in Frage.

Das Volksfest am Reichsparteitag

Nürnberg, 13. Aug. Bekanntlich findet im Rahmen des diesjährigen Reichsparteitages am Samstag, den 14. September, ein großes Volksfest auf sämtlichen Plätzen des Stadions statt. Auf der Kampfbahn des Stadions werden große Sportveranstaltungen, bei denen viele Hunderte von Sportlern in Wettkampf stehen, durchgeführt werden. Im Mittelpunkt des ganzen Geschehens soll jedoch das Fußballspiel zwischen dem deutschen Fußballmeister Schalke 04 gegen eine kombinierte Mannschaft Nürnbergs-Gürtel stehen. Bei dem Volksfest werden 25 Kapellen, die besten Musikzüge und besten Orchester Deutschlands aufspielen. Ein Feuerwerk von gigantischem Ausmaß wird den Abend beschließen.

Der neue Schnelldampfer „Tannenbergl“

Probefahrt und Abnahme

Berlin, 13. Aug. Der neue, über 4000 Bruttoregistertonnen große Turbinenschnelldampfer „Tannenbergl“ des Seebienstes Ostpreußen hat vom 10. bis 12. August auf der Ostsee seine Vertriebs- und Uebernahmeprobefahrten erledigt. Die Probefahrten verliefen zufriedenstellend; das Schiff bewährte sich hinsichtlich Schnelligkeit und Betriebssicherheit. Besonders bemerkenswert war seine ruhige Lage im Wasser und seine fast völlige Schwingungslosigkeit.

Im Anschluß an die Probefahrten wurde am 12. August das Schiff von den Vertretern des Reiches abgenommen und der Ostsee übergeben; diese übergab die Führung des Schiffes dem Kapitän J. J. J. Am Großmast entfaltete sich die Flagge der Ostsee, die als Treuhänderin des Deutschen Reiches das Schiff für das Deutsche Reich betreibt. Am 6. September wird die „Tannenbergl“ ihre erste Planfahrt von Lübeck aus aufnehmen.

England unterrichtet Nordamerika

London, 13. Aug. Der englische Völkerbundminister Eden ist am Dienstag nachmittag in Begleitung des Leiters der Völkerbundsabteilung im Foreign Office, Sir Angus, von London nach Paris abgereist, wo am Mittwoch die Vorbereitungen für die Konferenz beginnen.

Im übrigen wird England die Vereinigten Staaten von Nordamerika auf diplomatischem Wege dauernd über den Fortschritt der Pariser Verhandlungen auf dem laufenden halten, ein Verfahren, das bereits seit dem ersten Tage der Abwicklung des Konfliktes geübt wird.

Die zukünftigen Aufgaben der SA.

Erklärungen des Stabschef Luge

Berlin, 13. August. Der Stabschef Luge, der sich gegenwärtig auf einer Besichtigung durch Ostpreußen befindet, gewährte einem Vertreter des gauamtlichen Organs für Ostpreußen, der „Preussischen Zeitung“, eine Unterredung, in der er bemerkenswerte Erklärungen über die Zukunftsaufgaben der SA. abgab. Er teilte u. a. mit, daß die Amorgansiation der SA. beendet sei. Diese Amorgansiation habe aus der Massenorganisation eine Einheit der Auslese und Qualität gemacht. Nichtsdestoweniger werden ungeeignete immer wieder ausgeschieden werden müssen, bis nur noch die idealistischen Kämpfer in der Organisation stehen. Die Aufgaben der SA. in der nächsten Zeit werden ihr von Fall zu Fall übertragen werden, abgesehen von der bleibenden Aufgabe, Resonanz für die Arbeit des Führers in weltanschaulicher Hinsicht zu sein.

Besonderem Interesse werden allgemein die Äußerungen begegnen, welche der Stabschef über die künftige Stellung der SA.-Männer machte, die nicht im Besitze der Parteimitgliedschaft sind. Der Stabschef unterstrich seine früheren Äußerungen, wonach die Parteimitgliedschaft unerläßliche Bedingung für jeden einzelnen SA.-Mann sei. Dies solle aber keineswegs zu der Auffassung führen, daß die SA.-Männer, die heute noch nicht in der Partei sind, nun bald aus der SA. ausgeschlossen würden. Im Gegenteil, dem tüchtigen SA.-Mann, der in jeder Beziehung seinen Mann stehe, werde es auch ermöglicht werden, die Mitgliedschaft der NSDAP. zu erwerben. Der Zeitpunkt hierfür stehe aber noch nicht fest.

Der Stabschef schloß: „Wir werden unsere SA. auf einen Stand bringen, daß sie allen Angriffen, von welcher Seite sie auch kommen mögen, gewachsen sind.“

Deutschland-Asien und zurück an einem Tag!

Elli Weinhorn fliegt in 7 Stunden von Gleiwitz nach Istanbul

Berlin, 13. Aug. Die deutsche Sportfliegerin Elli Weinhorn ist am Dienstag früh 3.40 Uhr in Gleiwitz zu einem Flug nach Istanbul aufgestiegen und um 10.25 Uhr (MEZ.) auf dem Flughafen Teşiközü bei Istanbul glatt gelandet. Nach Ueberfliegung der Karpaten, von Siebenbürgen und der Transilvanischen Alpen erreichte die Fliegerin um 10.20 Uhr den asiatischen Kontinent bei Stutart.

Auf dem Flugfeld hatten sich zahlreiche Angehörige der deutschen Kolonie eingefunden, darunter der deutsche Geschäftsträger in Ankara, Dr. Fabricius, der deutsche Generalkonsul in Istanbul, Dr. Loeple, der Ortsgruppenleiter der NSDAP, Dr. Guckes. Ferner waren zahlreiche Vertreter der türkischen, deutschen und ausländischen Presse und die Vertreter des türkischen Flug- und Sportwesens anwesend. Wie Elli Weinhorn erzählte, war das Flugwetter im ganzen gut gewesen, nur der Flug über die Karpaten bot wegen Nebel und schlechtem Wind einige Hindernisse.

Elli Weinhorn benutzte die aus dem Europa-Rundflug 1934 bekanntgewordene Messerschmitt ME 109 Typ „Taifun“ der Bayerischen Flugzeugwerke, Augsburg. Das Flugzeug ist ein Tiefdecker mit Kabine und einziehbarem Fahrgestell, wobei die Reisegeschwindigkeit erheblich gesteigert wird. Der Aktionsradius der Maschine, die eine Höchstgeschwindigkeit von 290 Kilo-

metern erreichen kann, und eine Durchschnittsgeschwindigkeit von etwa 250 Stundenkilometer hat, beträgt 2000 Kilometer. Ausgerüstet ist das Flugzeug mit dem Hirth-Motor HM 8, der eine PS-Zahl von 245 leistet.

Elli Weinhorn um 18.09 Uhr in Berlin gelandet

Berlin, 13. Aug. Die deutsche Fliegerin Elli Weinhorn, die am Dienstag früh um 3.40 Uhr in Gleiwitz zu einem Flug nach Istanbul gestartet und nach der Ueberfliegung des Bosphorus und asiatischen Bodens um 10.20 Uhr auf dem Flugplatz Teşiközü bei Istanbul gelandet und um 11.47 Uhr wieder aufgestiegen war, ist um 18.09 Uhr bereits wieder auf dem Flugplatz Tempelhof eingetroffen. Es ist dies das erste Mal, daß ein Flugzeug an einem Tage von Deutschland nach Asien und zurück geflogen ist.

Eine größere Menge umringte das Flugzeug, dem Elli Weinhorn, der man die Strapazen des langen Fluges nicht anseh, freudbetäubend entstieg. Nach ihrer ersten Begrüßung sprach sie für den Rundfunk einige Worte ins Mikrofon. Auf Fragen von Ueber gab sie dabei ihrer Freude Ausdruck, daß es ihr gelungen sei, den Deutschland-Asien-Deutschland-Flug ohne Zwischenfälle an einem Tage glatt durchzuführen. Bis auf die letzte Strecke des Rückfluges habe sie gutes Wetter gehabt.

Ein Dammbbruch in Oberitalien

Hunderte von Todesopfern

Rom, 13. August. In der in Oberitalien gelegenen Stadt Ovada, die 10 000 Einwohner hat, hat sich im Laufe des Dienstagnachmittags, wie erst abends bekannt wird, ein schwerer Dammbbruch ereignet. Der Fluß Orba trat über die Ufer und rief einen Dammbbruch ein. Die Wassermassen drangen mit ungeheurer Schnelligkeit in die Stadt ein und zerstörten viele Häuser. Man spricht von zahlreichen Toten.

Die Dammbbruchkatastrophe von Ovada. Etwa 50 Todesopfer?

Mailand, 13. August. In den späten Nachmittagsstunden werden weitere Einzelheiten über das furchtbare Dammbbruchunglück von Ovada (Provinz Alessandria) bekannt. Wie man hört, hat am Dienstag in der Gegend dieser Stadt ein starkes Gewitter, verbunden mit Wolkenbrüchen und Sturm gewütet, das die Flüsse Orba und Stura und den unweit von Ovada gelegenen See Orbicella ungewöhnlich anschwellen ließ. Dieses Unwetter hatte den Dammbbruch zur Folge. Die Fluten überschwemmten die ganze Landschaft und zerstörten eine große Uferstraße auf einer Länge von über 20 Metern vollständig. Der Bevölkerung bedrückte sich eine große Panik, als die Wassermassen begannen, zahlreiche Häuser zu zerstören und Vieh und Menschen wegzuschwemmen.

Einzelheiten zum Dammbbruch in Oberitalien

Mailand, 13. August. Zu dem Dammbbruch ist bisher bekannt geworden, daß der Staudamm bei Molare gebor-

ten ist. Die Wassermassen haben große Verheerungen angerichtet. Bis nach Ovada wurden zahlreiche Häuser fortgerissen. Viele Bewohner wurden von den Trümmern begraben. In Ovada selbst stürzten gegen 20 Häuser ein. Es werden etwa 100 Bewohner vermisst, doch besteht die Möglichkeit, daß infolge der Panik viele von ihnen in den Bergen Zuflucht gesucht haben und daher noch am Leben sind.

500 Todesopfer der Dammbbruchkatastrophe in Oberitalien?

Das Dorf Molare am schwersten betroffen

Rom, 14. August. Nach den zuletzt hier eingetroffenen Nachrichten scheint das Dammbbruchunglück bei Ovada noch weit größere Ausmaße zu haben als zuerst angenommen wurde. Wie verlautet, ist nicht der Ort Ovada selbst, sondern vielmehr das Dorf Molare am schwersten betroffen worden. Es liegt in unmittelbarer Nähe des Sees Orbicella, der von den beiden Flüssen Orba und Stura gespeist wird. Durch das schwere Unwetter, das am Dienstagnachmittag nach 2 Uhr ausbrach, schwallen die Wassermassen des 20 Millionen Kubikmeter umfassenden Sees stark an und brachen den Dammb, der den See von dem tiefer gelegenen Dorf Molare trennt. Fast sämtliche Häuser des Dorfes stürzten ein. Man nimmt hier an, daß von den 700 Einwohnern etwa 500 ertrunken sein können. Das Dorf ist von jedem Verkehr abgeschnitten. Vier Brücken sind durch die Wassermassen fortgerissen worden.



Keine Landjugend in konfessionellen Verbänden

Berlin, 13. Aug. RdZ. Hauptabteilungsleiter Haiden im Reichsnährband hat die Dienststellen des Reichsnährbandes ersucht, in der Bauernschaft dahin zu wirken, daß die Jugend und Führer der Reichsnährbandangehörigen von der Mitgliedschaft und von dem Beitritt zu konfessionellen Jugendverbänden abgehalten werden. Es besteht die Gefahr, daß die Jugendlichen in diesen Verbänden unter dem Deckmantel religiöser Betätigung staatsfeindlich beeinflusst würden. Gleichzeitig werden die Ortsbauernführer angehalten, auf die staatspolitische Erziehungsvorbereitung der JZ hinzuwirken.

Die größte Wohlfahrtsorganisation der Welt

Berlin, 13. Aug. RdZ. Daß es möglich ist, an die Stelle des Mißtrauens und des gegenseitigen Hasses die Liebe, den Willen zu wirklichem Mit- und Füreinanderwirken zu setzen, beweist das ungeheure Anwachsen der Mitgliederzahl der RSB-Vollversammlung. In das Jahr 1935 geht die RSB mit einem Mitgliederbestand von rund 18 Millionen. Damit ist, wie Hans Bernlee in der deutschen Zeitschrift für Wohlfahrtspflege feststellt, die RSB zur größten Wohlfahrtsorganisation der ganzen Welt geworden. Dennoch gebe es auch heute noch viele, allzu viele deutsche Volksgenossen, denen es wirtschaftlich gut geht, die jedoch den Sinn der neuen Zeit noch nicht erkannt hätten. Darum habe nach Abschluß des zweiten Winterhilfswertes ein neuer Werbebescheid der RSB eingeleitet. Noch sei dieser Werbebescheid noch nicht abgeschlossen, aber bis Ende Juni habe die Zahl der Mitglieder bereits 4,4 Millionen überschritten.

Fünfstöckiges Lagerhaus niedergebrannt

Wenden (Blaz), 13. Aug. Das alte Hafermagazin, das hinter dem ehemaligen Prokurantamt gelegen ist, wurde am Dienstag früh durch ein schnell ausbreitendes Großfeuer völlig eingeebnet. In dem fünf Stockwerke umfassenden Gebäude hatten eine Lebensmittelgroßhandlung und eine Landesproduktengroßhandlung ihr Lager untergebracht, in denen sich große Mengen Lebensmittel wie Reis, Zucker, Mehl und Fett befanden.

Man vermutet, daß das Feuer in der Kaffeebörse entstanden ist und von dort aus auf die in der Nähe lagernden Delbehälter übergriff, die sofort explodierten und dann den Flammen reichliche Nahrung gaben. In kurzer Zeit hand das Gebäude in hellen Flammen. Das Innere des Gebäudes ist völlig in sich zusammengebrochen. Der Schaden wird auf etwa 200 000 RM. geschätzt.

Immer neue Truppen nach Erythrea

London, 13. Aug. Wie die „Times“ aus Alexandria berichtet, nehmen die italienischen Truppentransporte durch den Sueskanal nach Erythrea ihren Fortgang. Tag für Tag passieren die Dampfer Port Said. Am Montag durchfuhr das Hospitalsschiff „California“ den Kanal. Aus griechischen Schiffen kommen weiter fortgesetzte Kavallerie, Infanterie und Schlepbooter durch. Die meisten Fahrten erfolgen bei Nacht. Die Schiffe gehen weit entfernt vor der Stadt vor Anker, besonders die Fahrzeuge, die mit Kranken nach Italien zurückfahren. Die heimkehrenden Hospitalsschiffe haben Ladungswerte von 5000 Mann an Bord gehabt, die an Malaria, Dysenterie und in einigen Fällen an Typhus erkrankt waren. Außer den großen Schiffen, von denen jedes ungefähr 2500 Soldaten an Bord hat, sind auch eine Anzahl Luftdampfer mit Mechanikern durchgekommen.

Es wird dann in dem Bericht noch erwähnt, daß eingeborene Truppen aus Somaliland und Erythrea nach Tripolis und tripolitische Truppen nach Erythrea befördert werden.

Die abessinisch-italienischen Verhandlungen

Paris, 13. Aug. Das italienisch-abessinische Schiedsgericht wird seine Arbeiten am 16. August in Paris wieder aufnehmen. Seine Verhandlungen laufen also mit den englisch-französisch-italienischen Verhandlungen parallel. Die italienische Abordnung besteht aus dem Botschafter, Graf Louis Alessandro Marzocchi, Staatsrat Montagna und den Anwälten Sachverständigen Guarnacci, Cerrulli und Melloni. Die abessinische Abordnung umfaßt die gleichen Mitglieder wie in Scheweningen, nämlich die französischen Professoren Jéze, Bapstobello und den amerikanischen Professor Peter. Erste Aufgabe des Schiedsgerichts-Ausschusses wird sein, einen neutralen Schiedsrichter zu bestimmen. Es besteht die Gefahr, daß der griechische Gesandte in Paris, Politis, für diesen Posten ausersehen ist.

Italien bildet Eingeborenen-Bataillone

Alexandria, 13. Aug. Der Grenzverkehr zwischen Tripolis und Ägypten ist jetzt vollständig zum Stillstand gekommen, da die in Ägypten lebenden Beduinen fürchten, nach Ueberherrschung der Grenze von den Italienern in Arbeiter-Bataillone gepreßt und nach Erythrea abtransportiert zu werden. Die italienische Regierung hat aus Eingeborenen der Oasen in Tripolis mehrere Arbeiter-Bataillone zusammengestellt und nach Erythrea verladen.

Der Generalstabschef Aussenbergs in Marienbad verhaftet

Prag, 13. Aug. Wie die Prager Abendzeitung meldet, wurde in Marienbad der 72-jährige pensionierte General Rudolf Kraus verhaftet. Ueber die Verhaftung, die mit Zustimmung des tschechoslowakischen Landesverteidigungsministeriums erfolgt ist, verweigern die Behörden jede nähere Auskunft. Der Verhaftete sei gegen das tschechoslowakische Republikanischkeitsgesetz verstoßen. Verurteilungen gegen ihn. General Kraus ist der ehemalige Generalstabschef Aussenbergs und der Bruder des Siegers aus der Tionzo-Durchbruchschlacht von Karst im Jahre 1917. General Alfred Kraus. Der Verhaftete lebte seit dem Amtsrücktritt in Marienbad und widmete sich sozialen Arbeiten und dem Tierchutz.

Die ersten Urteile in Toulon

Paris, 13. Aug. Die ersten Urteile gegen Personen, die wegen Beteiligung an den blutigen Anrufen in der vergangenen Woche in Toulon verhaftet worden waren, sind vom Schnellgericht in Toulon am Dienstag gefällt worden. Die ersten zehn Angeklagten wurden zu den verhältnismäßig leichten Gefängnisstrafen von einem Jahr bis zu acht Monaten verurteilt.

Der 1. Kreistag in Nagold

Am gestrigen Dienstag fand der erste Kreistag, an Stelle der Amtsoberammlung, im freundlichen Sitzungssaal der Kreisleitung der RSDAP statt. Die Tagung begann um 9 Uhr und schon um 11.45 Uhr war die Tagesordnung erledigt. Landrat Dr. Lauffer wies in seinen Einleitungsworten darauf hin, daß die neue Zeit neue Formen brauche. Durch die Umwälzung sei auch das Gebiet unserer Kreisverbandsverwaltung neu gestaltet worden. Auch hier gelte der Führergrundsatz, der durch den Landrat ausgedrückt werde. Die Vertreter des Kreistages fassen nicht mehr geheime Beschlüsse, wie das bei der Amtsoberammlung der Fall war, sondern haben ihre Funktion in der Beratung. Die räumliche Grundfläche der Kreisverbände seien dieselben geblieben, wie zuvor. Während bei den geistlichen Aufgaben eine Abstimmung nicht stattfindend, sei bei freiwilligen Aufgaben des Kreisverbandes eine Zweidrittelmehrheit notwendig. Am einschneidendsten seien die Veränderungen bezüglich der Vertreter und Führer des Kreisverbandes. Kreistag und Kreisrat seien auf eine Amtszeit von 4 Jahren berufen. Der Kreistag bestehe aus dem Vorsitzenden und 20 Vertretern aus den Gemeinden des Kreises als ordentlichen Mitgliedern, sowie aus den sonst beigezogenen außerordentlichen Mitgliedern, ferner aus dem Kreisleiter als dem Vertreter der RSDAP. Der Vorsitzende führe den Kreisrat, der Kreistag habe das geltende Recht vor Augen, begriffe die Mitarbeit der Vertreter und die Zusammenarbeit mit Kreisleiter Philipp Böhner und nahm die Verpflichtung der Mitglieder des Kreistages durch Hinweis auf den als Ortsvorsteher geleiteten Eid vor.

Nach der Feststellung der Anwesenheitsliste der Mitglieder und außerordentlichen Mitglieder des Kreistages gedachte Dr. Lauffer der inzwischen verstorbenen Mitglieder der Amtsoberammlung, des Bezirksrats und des verstorbenen Oberamtspflegers, worauf man zur Tagesordnung überging.

In dem Jahresbericht des Vorsitzenden über die Verwaltung der Kreisverbandsangelegenheiten bezeichnete er das Jahr 1935 als das Jahr der Stabilisierung. Der Gesamtumsatzprozess in der Landwirtschaft habe weitere Fortschritte gemacht und die Gemeinden hätten durch die Walderschüsse ihren Verpflichtungen nachkommen können. Der Beschäftigungsgrad unserer Wirtschaftszweige sei ein recht guter gewesen. Erfolgreich sei der Rückgang der Zahl der Arbeitslosen. Der Kirchenkreis habe Anstrengungen in unseren Kreis herbeizubringen gedroht. Aber er und die Kreisleitung seien entschlossen, den Frieden von keiner Seite untergraben zu lassen.

Als Verlust habe der Kreis die Gemeinde Enzau zu buchen. Als Entschädigung für den dadurch erwachsenden Steuerausfall habe der Kreisverband Neuenbürg 31 000 Mark an den Kreis Nagold zu bezahlen gehabt. Durch den Verlust dieser Gemeinde habe sich die Einwohnerzahl des Bezirks um 610 verringert. Der Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Kreis im Zug der zu erwartenden Neubereinigung dafür noch entschädigt werde.

Die Einteilung der Straßen durch das neue Gesetz habe 14,6 Kilometer Reichsstraßen, 90,8 Kilometer Landesstraßen 1. Ordnung und 91,5 Kilometer Landesstraßen 2. Ordnung geschaffen, wozu letztere vom Kreisverband zu unterhalten seien. Dies erfordere einen Aufwand von 30-35 000 Mark für den Kreisverband, die Ueberwachung der Straße sei dem Straßen- und Wasserbauamt Calw übertragen und die beiden Straßenmeister hätten nichts mehr damit zu tun. Zum Straßenbau der Höhenstraße Simmersfeld-Besenfeld hat der Kreis Nagold einen Beitrag von 6700 Mark zu bezahlen. Bezüglich der Kreisparafasse hob der Vorsitzende hervor, daß die Vereinigung mit der Sparkasse Altensteig, die am 1. Januar 1934 vor sich ging, sich ohne nachteilige Folgen vollzogen habe. Die Kreisparafasse weise eine erfreuliche Aufwärtsbewegung auf. Sie weise einen Jahresumsatz von 47,4 Millionen Mark auf und eine Steigerung der Einnahmen von 524 000 Mark. Die Erhöhung des Umsatzes stelle dem Sparwillen und dem Vertrauen zur Kreisparafasse das beste Zeugnis aus. Der Reingewinn betrage 28 370 Mark und die Zahlungsbereitschaft sei gut gewesen. Alle begründeten Kreditgesuche hätten im letzten Geschäftsjahr ihre Befriedigung gefunden. Die Kreisparafasse sei mit verhältnismäßig wenig Mitteln weiter ausgebaut worden. Der körperliche Gesundheitsdienst habe eine Reorganisation erfahren. In Nagold sei das Kreismehlsamt gebildet worden und in Altensteig eine Zweigstelle. Bei dem Kreiskrankenhaus sei man mit dem Ergebnis zufrieden, wenn auch die Belegung desselben etwas zurückgegangen sei. Es sei zu hoffen, daß die Belegungszahl im Jahr 1936 erhalten bleibe. An die Mitglieder des Kreistages richtete er die Bitte, dafür zu sorgen, daß das Kreiskrankenhaus fleißig benutzt werde. Ein Herleiden des Kreiskrankenhausarztes Dr. Ulmer habe einen längeren Urlaub desselben notwendig gemacht. Sein Stellvertreter sei Dr. med. Hofmeister von der chirurg. Klinik in Tübingen.

Die Wanderarbeitsstätte habe einen regen Lauf gehabt und sei ein Zubehörsbetrieb. Die Steigerung der Verpflegungstage sei auf den Kampf gegen das Bettelunwesen zurückzuführen. Der Vorsitzende berichtete weiter über das Jugendamt, das einen Aufwand von 9967 Mark erfordert, über das Kreiswohlfahrtsamt, wofür 32 000 Mark aufzubringen sind, über die Landw. Winterschule, die nun wieder in die Präparandenanstalt umgestaltet ist und von 26 Schülern besucht wurde. Die Schule zu erhalten sei sehr notwendig. Die Schulden des Kreisverbandes betragen insgesamt 522 560 Mark.

Der Vorsitzende berichtete dann über die Neubesehung der Kreispflegerstelle durch Herrn Böhlinger und gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß man mit ihm einen zuverlässigen und tüchtigen Beamten gewonnen habe, über die Neubesehung des Verwaltungsassistenten in Altensteig durch Verwaltungsassistenten Schweizer und desjenigen in Nagold mit Verwaltungsassistenten Bernhardt. Er wolle, daß diese Verwaltungsassistenten in guten Händen liegen würden. Der Vorsitzende gedachte dann noch der treuen Pflichterfüllung der sonstigen Beamten des Kreisverbandes und sprach ihnen seinen Dank aus, hob die harmonische Zusammenarbeit hervor und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die heutigen Verhandlungen in gleichem Geiste geführt werden mögen.

Der Bericht über Schulfragen, den nun Schulrat Reich-Freudenstadt erstattete, war gleich dem vorausgegangenen Jahresbericht von größtem Interesse. Er gab ein allgemeines Bild der Schulverhältnisse des Kreises Nagold. Einleitend berichtete er über die Umbildung des Schulamtsbezirks durch die Neubildung des Schulamtsbezirks Freudenstadt, der sich etwa mit den Bezirken Freudenstadt und Nagold deckt. Von den 89 Schulorten habe der Kreis Nagold im Jahre 1934 39 gehabt, jetzt durch den Wegfall von Enzau und Oberenzau nur noch 37 mit 40 bezw. 38 Schulförpern. Der Klassenüberschicht an Schülern habe 1934: 44,6, 1935: 42,5 betragen. Von besonderem Interesse waren die Mitteilungen über die Beteiligung der Schüler an den Jugendorganisations-

Table with 7 columns: Schulpflichtige Jugend (39, 39, 39), Fortbildungsschule (39, 39, 39). Rows: An., Mä.

Anfänglich dieser Zahlen betonte der Redner, daß es gelingen müsse, die Jugend geschlossener in die Staatsjugend überzuführen. Schüler und Schülerinnen waren es im Jahre 1934 insgesamt 3571, im Jahr 1935: 3327. Es ist ein allgemeiner, aber geringer Rückgang der Schüler zu verzeichnen. Wie der Referent betonte, fällt der Rückgang der Geburtenzahl auf die Inflationsjahre. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der neue Staat eine Aufwärtsbewegung zeige. Bernack und Nagold dankte er für den Ausbau des örtlichen Schulwesens. Durch die Zusammenlegung der Schulen nahe gelegener Gemeinden können Schulen besser ausgebaut werden, wobei alle Gedanken zurückgestellt werden sollten. Auch beim weiblichen Schulwesen seien die Ziele zu verfolgen. Jeht Orte des Kreises haben ihre gesamten schulpflichtigen Schüler der Gewerbeschule zugeteilt, was ein wesentlicher Erfolg sei. Das erste Ziel sei, die gesamte Schülerzahl überzuführen in Gewerbeschulen oder Bauerschulen. Ebenso sollen die Mädchen auf ihren Beruf vorbereitet werden. Durch das Unglück in Winterbach seien die Schulhäuser untersucht worden. Da und dort werde es nicht ohne gründliche Verbesserungen abgehen. Sehr zu wünschen sei, daß die alten unzulänglichen Schulbänke zug um Zug durch neue ersetzt werden. Durch den allgemeinen Schulbeginn um 8 Uhr werde es auch notwendig, daß alle Schulfokale mit Beleuchtung versehen werden. Auch bezüglich der Wandtafeln sei vieles zu verbessern. Jede Gemeinde sollte der Schule mindestens 1 Ar Freiland zur Verfügung stellen. Besonders lenkte er die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die Einrichtung von Schulbüchereien, die von hohem erzieherischen Wert seien. Dringend sei, an Turn- und Sportgeräten das notwendige anzuschaffen und Anlagen zum Turnen und Sport zu schaffen. Anerkennend und erbahnte er auf diesem Gebiet die Gemeinden Guggenwald und Guggenhausen. Begrüßenswert sei es, wenn, wie in Wari, den Kindern der Besuch eines Freibades ermöglicht sei. Zusammenfassend hob der Redner am Schluß seiner Ausführungen hervor, daß das Beste für die Jugend gerade gut genug sei. Landrat Dr. Lauffer dankte Schulrat Reich und bat die Ortsvorsteher im Sinne der Anregungen des Vortredners tätig zu sein.

Ran ergriff Kreisleiter Ph. Böhner das Wort, um seiner Freude Ausdruck zu geben, daß es möglich wurde, den ersten Kreistag im Hause der RSDAP, abzuhalten. Die Kreisleitung sehe sich reiflos für die Belange des Kreises Nagold ein. Er habe, mit einer Ausnahme, sämtlichen Bürgermeistern des Kreises Vertrauen geschenkt. Er bat sie, das in sie gesetzte Vertrauen zu erwidern und das politische Moment bei all ihrem Tun zu berücksichtigen. Er bat, in den Gemeinden nichts zu unterlassen, damit das Vertrauen gestärkt werde. Er selbst bemühe sich, das zu tun, was zum Segen des Kreises und des Landes beitrage. Als markanteste Aenderung bezeichnete er die Neubesehung des Oberamts und dankte Landrat Dr. Lauffer dafür, daß er bei allen grundsätzlichen Entscheidungen die Kreisleitung zugezogen habe. Er glaube, Dr. Lauffer sei ein Garant dafür, daß die Familie des Kreisverbandes Wirklichkeit werde. Er bat die Ortsvorsteher, ihre Aufgabe im Laufe des Besiedelns recht ernst zu nehmen und dafür zu sorgen, daß die nationalsozialistische Tradition des Kreises Nagold erhalten bleibe. Sein Bestreben sei, auf Kameradschaftlichkeit die Arbeit anzunehmen. Auf der Basis der Kameradschaft diene er seine Hand zur Mitarbeit zum Segen des Kreisverbandes und er bat, auch ihm die Hand in diesem Sinne zu geben, was mit lebhaftem Beifall quittiert wurde.

Ueber den Haushaltsplan berichtete nun Kreispfleger Böhlinger und bezeichnete die Finanzlage als zufriedenstellend, was im Hinblick darauf wichtig ist, daß trotz der großen Aufgaben des Kreisverbandes die leibliche Umlage nicht erhöht werden muß. An Gebäudewerten weist der Kreisverband nach dem Brandversicherungsanschlag 527 000 Mark ohne Grundstück auf und ein Kapitalwert von 84 500 Mark. Diesen Werten stehen 522 560 Mark Schulden gegenüber. Die Einnahmen und Ausgaben ergeben eine Unzulänglichkeit von 190 964 Mark. Nach Verwendung von Reifmitteln und Zwervermögen und nach Einparungen soll der Ausgleich durch eine Umlage von 170 000 Mark, wie im Jahr zuvor, geschaffen werden. Neben den zwangsläufigen Ausgabenposten für die verschiedenen Zweige des Kreisverbandes wurden 2000 Mark für einen Ausbau an die Wanderarbeitsstätte und weitere 2000 Mark für die Bekämpfung von Obstbaumschädlingen in den Voranschlag eingestellt. Kreispfleger Böhlinger stellte fest, daß eine Ermäßigung der Umlage unmöglich sei. Der Plan sei außerordentlich angespannt und es müsse mit allergrößter Sparsamkeit gewirtschaftet werden. Auch Landrat Dr. Lauffer hob hervor, daß alles getan worden sei um ohne Erhöhung der Umlage durchzuführen.

Da die Auslagen für die Straßen noch nicht feststehen, so wurde dem Antrag des Vorsitzenden zugestimmt, ihm und dem Kreisrat die Ermächtigung zu geben, den Ergänzungplan festzustellen.

Zum Straßenbau Simmersfeld-Besenfeld berichtete der Vorsitzende, daß sich der Kreisverband verpflichtet habe, sich mit 10 Prozent an dem Restaufwand zu beteiligen, was 6700 Mark ausmache. Der Kreistag gab seine Zustimmung dazu, diesen Betrag durch eine Schuldaufnahme zu decken.

Die Uebernahme der Verpflichtung der Gemeinden zur Reinigung der Gräben und Dolen und zur Anbringung von Sicherheitsmitteln an Landesstraßen 2. Ordnung auf den Kreisverband fand freudige Zustimmung. Kreisleiter Ph. Böhner hob nun auch seinerseits hervor, daß der Voranschlag gründlich beraten worden sei, um ohne eine Erhöhung der Umlage durchzuführen. Er wies darauf hin, daß ihm die wirtschaftliche Struktur unseres Kreises große Sorge mache. Bezüglich der Landwirtschaft lege man in unserem Kreis in seinem Paradies. Neben der Landwirtschaft, bei der man die Hoffnung auf eine langsame Besserung haben dürfe, bereite ihm die im Bezirk vorherrschende Möbelindustrie und die schlechten Aussichten derselben Sorge. Er sei bisher bestrebt gewesen, für die einheimische Industrie zu sorgen und betrachte dies auch für die Zukunft als seine vornehmste Aufgabe, bittend mitzumirken, daß die Wirtschaftsverhältnisse im Kreis einer Besserung zugeführt werden.

Landrat Dr. Lauffer verabschiedete dem Kreisleiter die Dankbarkeit für seine Bemühungen um den Kreis. Er schloß den Kreistag mit dem Geloben, daß sich jeder voll einsetze und im Sinne des Nationalsozialismus arbeite im Aufbau zu unserem Führer, auf den er ein fideses Siegesheil ausbrachte.



Aus Stadt und Land

Montag, den 14. August 1935.

Die Kreisstagung der NSDAP. verschoben. Wie Kreisleiter und Reichstagsabgeordneter Ph. Böhner auf dem gestrigen Kreistag mitteilte, muß die Kreisstagung der NSDAP. mit Rücksicht auf die in Nagold zu erwartende Einquartierung von Truppen vom 1. September auf 1. Dezember verschoben werden.

Freudenstadt, 13. Aug. (Gemeingefährlicher Brandstifter.) Am Montag brannte die Stumpenplaghütte ab. Das Feuer ist mit voller Ueberlegung gelegt worden. Das geht daraus hervor, daß zu gleicher Zeit die zum Forstamtsbezirk Steinwald gehörende Sautschhütte in Flammen aufging. Kurze Zeit später kam wieder ein Bote und berichtete, daß am Huttenhardtweg eine Fichte brenne. Bis man an der neuen Brandstätte erschien, war der Brand bereits gelöscht. Nach diesen Vorkommnissen machten sich die Forstbeamten auf die Streife und entdeckten weitere Brandplatteln. Abends gegen 11 Uhr hatte der Täter im Sautsch, am Ausgangspunkt seiner ideohlichen Taten, einen neuen Brand gelegt, der von dem zuständigen Posten noch rechtzeitig gelöscht werden konnte. Der Täter entkam, wobei ihm die Dunkelheit zu Hilfe kam. Nach Lage der Dinge hatte das Forstamt dringenden Verdacht gegen einen bestimmten, in der Gegend wohnhaften Mann. Es handelt sich um einen Menschen, der die Taten in einer Art Verfolgungswahn begangen hat.

Lohburg, 13. August. (Erhängt aufgefunden.) Bei der Suche nach dem Brandstifter, der die Waldbestände des Forstamtes Steinwald in Brand setzen wollte, fand heute früh Forstmeister Widmann und ein Landjäger eine Jüdin im Wald erhängt auf. Es handelt sich um die in Berlin-Wilmersdorf wohnhafte Fabrikantenfrau Elisabeth Stenich, die in Freudenstadt zur Kur weilte und seit etwa drei Tagen als vermisst gemeldet wurde. Die Jüdin war schon längere Zeit schwermütig und gab in einem Abschiedsbrief von ihrem Vorhaben Kenntnis.

Wildbad, 13. August. (Ein Waldbrand.) Am Montagabend wurde am Eiberg ein Waldbrand bemerkt. Weckerlinie und Motorspritze waren sofort zur Stelle, um dem Feuer Einhalt zu gebieten. Da größere Ausdehnung befürchtet wurde, wurde durch Sirenengeheul die gesamte Feuerwehr alarmiert, die in Lastkraftwagen in den gefährdeten Waldteil befördert wurde. Sie brauchte aber nicht in Tätigkeit zu treten, da Weckerlinie und Waldarbeiter bereits das Feuer eindämmen konnten. Landjäger waren ebenfalls sofort zur Stelle, um die Ursache des Feuers festzustellen.

Herrenalb, 13. August. (Hitzschlag.) Der SA-Mann Emil Keller von Gaistal, der in Schichtenhain bei Krefeld einen SA-Schulungskurs mitmachte, fand durch Hitzschlag den Tod.

Crailsheim, 13. August. (Gelandet.) Die Freiballone Professor Regeners sind bei Gauhhausen N. Crailsheim niedergegangen. Obwohl, wie Professor Regener mitteilt, die Außentemperatur während des Fluges um etwa 80 Grad gesunken war, sei die Innentemperatur annähernd gleich geblieben, was die Ergebnisse außerordentlich günstig beeinflusst habe. Die Apparate sind unversehrt geborgen worden. Der Umstand, daß der Reihapparat nicht nur während des Fluges, sondern auch noch nach seiner Bergung Registrierungen vornahm, läßt auf wertvolle Vergleichsmessungen hoffen.

Ehlingen, 13. Aug. (Verkehrsunfall.) Am Dienstag kam ein Motorradfahrer zwischen Zell und Odetshingen auf dem durch den Regen schlüpfrig gemachten Boden ins Schleifen. Ein hinter ihm fahrender Personenwagen mußte deswegen scharf abbremsen; dabei drehte er sich und wurde gleichzeitig von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Omnibus an einen Baum geschleudert. Die beiden Fahrer wurden schwer verletzt in das Krankenhaus nach Ehlingen gebracht.

Neuhagen, 13. Aug. (Zug fährt in Fuhrwerk.) Am Montag ereignete sich am Ausgang der Gleisanlagen des Neuhager Bahnhofs, Neuhagen zu, ein schweres Unglück. Dort hatte ein Fuhrwerk aus Niederich, das mit vier Pferden bespannt war, Eisenbahnschwellen aufgefahren und war im Begriff, diese abzufahren. Das Fuhrwerk stand noch oberhalb des Gleises, die Pferde standen auf dem Bahnhöfchen. Der Zug von Neuhagen vermagte nicht mehr zu halten und ersagte das Fuhrwerk. Der Besitzer des Fuhrwerks, Jakob Eshner, der die Zügel nicht losließ, wurde schwer verletzt. Er kam unter das eigene Fuhrwerk und erlitt dabei einen Bruch des Schulterblattes und eines Armes; ferner wurde ihm ein Fuß abgedrückt.

Böblingen, 13. Aug. (Luthania-Siedlung.) Im Herdweg beim Friedhof draußen und bei der Tannenbergsiedlung droben ist eine neue Siedlung im Entstehen begriffen. Sie besteht aus 25 Gebäuden, von denen 16 am Herdweg- und 9 am Tannenberggelände stehen. Veranlaßt ist diese Siedlung von Angestellten und Arbeitern der hiesigen Luthania-Gesellschaft und auf Betreiben des Gauheimstättenamts der NSDAP. und der DAF. Die reiche Förderung der Siedlungsbauten ermöglichte es, daß eine allgemeine Richtfeier gehalten werden konnte, zu der sich außer den beteiligten Handwerkern, Geleuten und Arbeitern auch die Vertreter der amtlichen Stellen, der Geldgeber, der staatlichen und städtischen Behörden, der Unternehmer usw. eingefunden hatten. Zur Finanzierung stellten die Kreispartei 4000 RM, die Landescreditanstalt 2000 RM, die Luthania 2550 RM zur Verfügung, den Rest haben die Siedler aufgebracht.

Grünmetzstetten, N. Horb, 13. Aug. (Plakatabreiter gelacht.) Hier wurden verschiedene Plakate, die auf Veranlassung der Reichspropagandastelle angeheftet worden waren, von Schädlingen des Volkes entfernt. Bei den durch den Landjägerstationskommandanten und seinen Beamten sofort aufgenommenen Erhebungen wurden der Tat überführt: Eduard Singer, verw., 72 Jahre alt, seit 21 Jahren in Grünmetzstetten als Mesner tätig und Anna Klink, verw., 74 Jahre alt, ebenfalls in Grünmetzstetten.

Triumph der Qualität!

TRADITION QUALITÄT

KUR MARK

VOM ORIENT ZUM OCCIDENT

KUR MARK

KUR MARK

KUR MARK

3 1/3

Ohne - Mundstück - Raucher
bevorzugen in immer steigendem Maße
Kurmark OHNE

Ulm, 13. Aug. (Ertrunken.) Am Sonntag ertrank beim Baden in der Donau ein 28jähriger Mann aus Reu-Ulm. Er nahm ein Freibad bei der Fiegelände. Arbeiter der Saggerrei Rühbohrer fanden den Leichnam am Dienstag früh in einem Saggerloch.

Ulm, 13. Aug. (Tödlicher Unfall.) Am Dienstag überschritt entgegen den Vorschriften ein verheirateter Lokomotivführer von Ulm die Gleise auf dem Ulmer Bahnhof. Er wurde von einer eben einfahrenden Leermaschine erfasst, überfahren und getötet.

Friedrichshafen, 13. Aug. (Verkehrsunfall.) Am Montag stießen an der Straßentrennung Langenargen-Tettanang und Schlatt-Oberdorf im Seewald zwei Personenkraftwagen zusammen. Der eine Wagen aus Ludwigsburg war mit vier Personen besetzt, während der andere Wagen aus Tettanang mit fünf Personen besetzt war. Von den Ludwigsburgern wurden sämtliche vier Personen, der Besitzer und dessen Sohn, sowie ein Ehepaar, verletzt. Von den Insassen des Tettananger Wagens erlitt ein Herr eine leichtere Verletzung an der Stirn, seine Frau eine Gehirnerschütterung.

Verordnung über konfessionelle Jugendverbände

Stuttgart, 13. Aug. Der württ. Innenminister hat eine Verordnung über konfessionelle Jugendverbände erlassen, wonach den Angehörigen konfessioneller Jugend-, Jungmänner- und Jungfrauen-Verbände das Tragen von einheitlicher Kleidung (Sundestracht, Kluft, uniformähnliche Kleidung, Uniformstücke) sowie von Abzeichen, durch welche die Zugehörigkeit zu einem der oben genannten Verbände zum Ausdruck gebracht wird, verboten wird. Den konfessionellen Verbänden wird weiter unterlagert: a) jede Betätigung außerhalb des kirchlich-religiösen Gebietes, insbesondere eine solche politischer, sportlicher, gelände- und wassersportlicher Art; b) das geschlossene öffentliche Auftreten, das gemeinsame Feiern- und Festlagern, das öffentliche Zeigen und Führen von Fahnen, Bannern, Wimpeln usw., sowie das Halten von Musik- und Spielmannszügen. Zuwiderhandlungen werden nach Paragraph 4 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat bestraft. Die Verordnung des Württ. Innenministeriums über das Verbot nichtnationalsozialistischer Wehrverbände und das Verbot des Tragens einheitlicher Kleidung vom 30. Juni 1933 tritt mit der Verkündung dieser Verordnung außer Kraft.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Finnländisch-polnische Übereinstimmung. Die finnländische Regierung hat nach der Abreise des polnischen Außenministers Sed eine amtliche Mitteilung über die Beziehungen mit Ober Ost veröffentlicht, in der die völlige Übereinstimmung zwischen Finnland und Polen in allen beide Länder angehenden Fragen festgelegt wird.

„Graf Zeppelin“ zur 10. Südamerikafahrt gestartet. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Dienstag früh um 5.32 Uhr zu seiner 10. diesjährigen Südamerikafahrt unter Führung von Kapitän Witemann gestartet. Sämtliche Kabinen sind voll besetzt. Durch die beschleunigte Abfertigung wird jetzt die Fahrzeit für Hin- und Rückfahrt insgesamt um 24 Stunden verkürzt.

Todesstrafe für einen Raubmörder. Das Duisburger Schwurgericht verurteilte am Montag den 21jährigen Johann Hoffmeister wegen Mordes zum Tode und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte. Hoffmeister hatte den 23jährigen Karl Krause in der Düsseldorfener Straße mit der eigenen Krawatte erdrosselt, da er bei ihm große Barmittel vermutete. Nach der Tat fand er jedoch nur 2.50 Mark.

Raubmord an einer Erbhöf Bäuerin. Am Montag wurde die 40 Jahre alte Erbhöf Bäuerin Maria Habbe in der Badkammer auf ihrem mitten im Dorf Linde, Kreis Greiffenhagen, gelegenen Gehöft ermordet aufgefunden. Als Mörder kommt vermutlich der 26 Jahre alte Matthias Spengler aus Linde in Frage. In der Wohnung waren sämtliche Verhältnisse durchwühlt. Dem Täter fiel jedoch lediglich ein Betrag von 15 Mark in die Hände. Spengler ergreift nach dem Raubmord auf einem gestohlenen Fahrrad die Flucht.

Hunderttausend RM. in zehn Jahren unterschlagen. Vor der Großen Strafkammer Kiel hatte sich der 36jährige Hans Ernst aus Eckernförde wegen fortgesetzter Unterschlagung zu verantworten. In seiner Eigenschaft als Stadtsekretär verantrug er in den Jahren 1924 bis 1935 insgesamt 100 000 RM., die er in raffinierter Weise durch Fälschungen verschleierte. Unter der Last dieser Verfehlungen stellte er sich dann selbst der Staatsanwaltschaft. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Grubenunglück in der Nähe von Rom. Ein schweres Unglück, dem 14 Menschen zum Opfer fielen, hat sich in der Braunholengrube Ribollo der Gesellschaft Montecatini in der Nähe von Rom ereignet. Nachts brach plötzlich eine Fließerdei im Innern der Grube ein, große Wassermengen quollen hervor und übertrafen 14 Arbeiter, die in diesem Teil der Grube beschäftigt waren. Da sie die Gefahr erst im letzten Augenblick bemerkten, konnten sie sich nicht mehr retten und ertranken.

Waldbrand in Thüringen. Am Nordhang des Thüringer Waldes an der sogenannten Abiowand bei Ohrdruf entstand am Montag ein verheerender Waldbrand. Das Feuer, das zuerst von Arbeitern entdeckt und mit Hilfe von Spaziergängern bekämpft wurde, breitete sich infolge des Windes rasch aus. Es vernichtete 15-20 Hektar Wäldchen Hochwald. Am Spätnachmittag schlug der Wind plötzlich um, so daß das Feuer talwärts niederbrannte.

Kraftwagen fährt auf ein Segelboot. Aus Kairo wird gemeldet: Ein von Kairo nach Alexandria fahrender Lastkraftwagen fuhr an einer abschüssigen Stelle in einen Kanal und stürzte mit solcher Gewalt auf ein Segelboot, daß das Fahrzeug kenterte und seine Insassen ins Wasser fielen. Ueber 20 Personen ertranken. Viele wurden verletzt. Zwei Frauen und ein Mann, die an der Böschung des Kanals saßen, wurden von dem Lastkraftwagen mitgerissen und getötet. Auch der Lenker des Wagens kam ums Leben.

Turnen, Spiel und Sport

Die Weltspiele der Studenten

Die Weltspiele der Studenten in Budapest wurden am Montag mit den Wettkämpfen der Schwimmer fortgesetzt, wobei einige Entscheidungen fielen. Deutschland kam im Kunstturnen der Frauen durch die Berlinerin Frau Samjon mit 80,50 Punkten zum Sieg. Den zweiten Platz belegte die Ungarin Jozso Inapp vor der Berlinerin Hel. Scholz. In der viermal-200-Meter-Krautstafel der Männer siegte das mit seiner Nationalmannschaft antretende Ungarn in der hervorragenden Zeit von 9:28,8 Minuten. Deutschland wurde mit 9:48 Sekunden vor England, Tschechoslowakei und Österreich. In der dreimal-100-Meter-Lagenstaffel der Frauen reichte es Deutschland nur zum dritten Platz. Ungarn siegte in 4:32,8 Minuten vor England mit 4:33,2.

Im Turnen gab es einen weiteren deutschen Sieg, da Sandrod am Reck es auf die höchste Punktzahl von 19,5 brachte vor dem Ungarn Toth mit 18,90.

Im Fechten besiegte Deutschland Ägypten mit 15:1 Siegen und erwarb sich dadurch die Teilnahmeberechtigung an der Vorkampfrunde.

Am Montag wurden die Spiele um den Wettbewerb im Tennis erweitert. Im Frauen-Einzel gab es dabei einen deutschen Sieg durch Hel. Gräßling über die Tschechin Ordinova mit 2:6, 8:2, 6:2. In der Kula der Universitäten legten die Fechter die Mannschaftskämpfe im Floren mit den Begegnungen für die Vorkampfrunde fort. Hier mußte Deutschland durch Franzreich mit 12:4 eine Niederlage hinnehmen, kam jedoch später zu einem schönen Sieg mit 9:7 über die Tschechen. Die Tschechen waren vorher schon von Ungarn mit 14:12 besiegt worden.

Im Kunstturnen wurden die Freilübungen erledigt, bei denen wieder die Ungarn zum Zuge kamen. Toth und Reclsmethy belegten mit je 18,7 den ersten Platz im toten Rennen. Dritter wurde Sandrod-Deutschland mit 18,8, vierter Ritting-Deutschland mit 18,4.

Rennen um die „Coppa Acerbo“

Das an diesem Donnerstag stattfindende Rennen um die „Coppa Acerbo“ bei Pescara in Italien, bei dem die Auto-Union als einziges deutsches Werk die deutschen Farben mit den Fahrern Graf, Barzi und Koenig (Ersatzfahrer Pielich) vertritt, wird einen schweren Kampf bringen. Denn in Pescara werden nicht nur Mussolari und Chiron als gefährlichste Gegner mit dem neuen 12-Zylinder-Alfa Romeo den Deutschen entgegenstehen, die selbstverständlich für die beim „Großen Preis von Deutschland“ erlittene Niederlage Revanche nehmen wollen, sondern auch die neuen 8-Zylinder-Maserati sind diesmal äußerst gefährliche Gegner.

Weltmeister im Sechser-Rufen-Rudern wurde wieder Deutschland, vertreten durch den RB. Wanderlust Frankfurt a. M. Die Deutschen schlugen Frankreich bei den in der Nähe von Antwerpen durchgeführten Kämpfen hoch mit 8:1 und Belgien mit 7:3.

Schreiber-Vierer wieder Weltmeister. Am Montag gab es bei den Rad-Weltmeisterschaften noch einen weiteren Erfolg für die deutschen Farben. Schreiber-Vierer vom RB Wanderlust Frankfurt a. M. verteidigten ihre Weltmeisterschaft im Zweier-Radball mit dem besten Erfolg. Zuerst wurden die Belgier mit 10:2 (3:0) geschlagen, dann mußten noch die Franzosen die Ueberlegenheit der Deutschen anerkennen, die mit 9:5 (3:2) erfolgreich waren. Im Entscheidungsspiel gegen die Schweiz siegen die beiden Deutschen verdient und sicher mit 8:3 (3:2).



Bekanntmachungen der NSDAP.

Hilfer-Jugend Schar 1/17/126

Vom 12.-25. August ist allgemeiner Dienstausschub. Ausgenommen Pann- oder Unterbannendienst. Die Kameradschaftsführer bzw. Kottensführer haben dafür zu sorgen, daß der Beitrag für August sofort abgeliefert wird. Der Scharführer.

Gerichtssaal

Weihenberg zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt

Berlin, 13. Aug. Vor der 2. Strafkammer des Berliner Landgerichts begann am Dienstag der Prozeß gegen den Begründer und ehemaligen Leiter der am 17. Januar von der Geheimen Staatspolizei aufgelösten „Weihenberg-Sekte“, Joseph Weihenberg. Die Anklage lautet auf fortgesetzte Sittlichkeitsverbrechen an einem Mädchen unter 14 Jahren, sowie an zwei weiteren noch minderjährigen Mädchen.

Berlin, 13. August. In später Abendstunde verkündete der Vorsitzende der 2. Strafkammer des Berliner Landgerichts, Landgerichtsdirektor Rüdert, nach 13stündiger Verhandlungsdauer folgendes Urteil gegen den 79jährigen Joseph Weihenberg, den ehemaligen Begründer und Leiter der inzwischen aufgelösten Weihenberg-Sekte: Der Angeklagte wird wegen Vergehens gegen § 176,3 sowie wegen Beleidigung in zwei Fällen zu insgesamt 1 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Unteruchungshaft wird ihm angerechnet.

Hohe Strafe wegen Gewalttätigkeit

Stuttgart, 13. Aug. Durch Urteil des Sondergerichts Stuttgart vom 7. August 1935 wurde der ledige Heinrich Hermann aus Weinsberg, Kreis Heilbronn, wegen Verbrechen gegen das Gesetz zur Gewährleistung des Rechtsfriedens in Tateinheit mit verurteiltem Mord zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte hatte auf Polizeibeamte mehrere Schüsse abgegeben, von denen einen schwer verletzten.

Handel und Verkehr

Stuttgarter Schlachtwiehmärkte vom 13. August

Auftrieb: 18 Ochsen, 272 Bullen, 361 Röhre, 348 Ferkeln, 1048 Kälber, 1902 Schweine. Anverkauf: 31 Bullen, 9 Röhre, 10 Ferkeln.

Ochsen: ausgem. 41. Bullen: ausgem. 41 (uno), vollst. 37-39. Röhre: ausgem. 37-40, vollst. 33-36, fl. 26-30, ger. 22-24. Ferkeln: ausgem. 41 (uno), vollst. 38-40 (39-40). Kälber: feinste Röhre und beste Saugt 55-60 (uno), mittl. 50-54 (52-54), ger. 42-49 (42-51). Schweine: über 300 Pfd. 52,5 (uno), von 240-300 Pfd. 52,5 (uno), von 200-240 Pfd. 52,5 (uno), von 160-200 Pfd. 50-52 (52,5), von 120-160 Pfd. 47-50, Sauen 46-49 RM. Marktverlauf: Großvieh mäßig belebt, Kälber langsam, Schweine lebhaft.

Hundfunk

Donnerstag, 15. August:

- 9.00 Frauenfunk: „Von Striden“
12.00 Aus München: Mittagskonzert
15.15 Sommerfreuden - Sommerleiden
15.30 Frauenfunk: „Kleine Luftbummel“
16.00 Rufft im Freien
17.00 Aus Leipzig: Nachmittagskonzert
18.30 Spanischer Sprachunterricht
18.45 „Morgen beginnt die große deutsche Rundfunk-Ausstellung 1935“
19.00 „Verliebte Weisen“
20.10 Nach Berlin: „Rufft aus europäischen Hauptstädten“
22.20 „Rufft aus europäischen Hauptstädten“
23.00 Aus Frankfurt: Zeitgenössische Rufft
24.00 Aus Frankfurt: Nachtkonzert.

Das Wetter für Donnerstag

Süddeutschland liegt im Bereich einer von Norden nach Süden sich erstreckenden Tiefdruckrinne, während sich im Osten und Westen Hochdruckgebiete befinden. Infolgedessen ist für Donnerstag zwar zeitweilig wieder aufheitendes, aber immer noch zu leichter Unbeständigkeit neigendes Wetter zu erwarten.

Druck- und Verlag: W. Kiefer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptverteilung: Ludwig Lauf. Anzeigenleitung: Gustav Wöhrlich, Altensteig. D.-A.: VII. 35; 2100. 3st. Preisf. 2 gült.

Mode-Alben

für Herbst und Winter sind eingetroffen, so

- Bestes Modelführer
Damenkleidung Mk. 1.50
Kinderkleidung " 1.-
Elite " 2.50
Favorit-Modealbum " -.95
Lyon Modealbum " 1.50
Altein Modealbum " 1.50
Altein Kinderalbum " 1.-
Favorit Wäschealbum " -.70
Lyon Kindermoden " 1.50

Buchhandlung Lauf, Altensteig

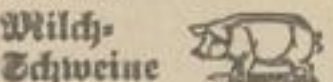


Weizenmehl

Ich habe größ. Quantum I Weizenmehl das nur, weil zu wenig Weizenmehl, anstatt als Brotmehl, zu Futterweizen verkauft werden muß, zum Futtermehlpriß abzugeben.

M. Schürle, Altensteig Telefon 301.

Einest Würf schöne, starke, oerschnittene



Milch-Schweine verkauft Friedrich Frey, Grömbach.

Altensteig Zur Nachfaat empfehle:

- Saat-Biden
Saat-Erbfen
Senffamen
Herbst-Rübfamen
Aler- u. Grassfamen

Chr. Burghard jr.

Butter-Papier

sowie

Weiß Einwidel-Papier

einseitig glatt empfiehlt die

Buchhandlung Lauf

Altensteig.

Schwimmbad Wart

Schönster Ausflugsplatz / Herrliche Badegelegenheit / Spiel- und Sportplatz / Café-Restaurant. Dürr zum „Mirsch“.



Original Süddeutsche-Bank 2 Meter hinten lang

55.- Mk. ab Fabrik mit Stahlspindeln kompl. Jede Bank eine Empfehlung Garantie auf jedes Stück. Verlangen Sie sofort Preislisten gratis von Adolf Häfele, Werkzeuge, Nagold. Werbung ist kein Luxus, Werbung ist eine Notwendigkeit!

